



Anne Schäfer-Junker

Ortschronistin von Französisch Buchholz

Mobil erreichbar: 0177-756 55 55

Zweiter Kulturbrief – Sommer 2015



Historisches Wappen
von Französisch Buchholz

13127 Berlin-Französisch Buchholz, den 7.7.2015

*Liebe Buchholzer, liebe Buchholzerinnen,
liebe Freunde und liebe Freundinnen von Französisch Buchholz,*

an der Buchholzer Hauptstraße durchzog ein herrlicher Lindenduft unseren Ort, als ich neulich zur Schönhauser Straße, Ecke Blankenfelder, spazierte. Zu entdecken gab es nicht nur die neue Buche, während der Buchholzer Festtage 2015 gepflanzt (s. weiter unten), sondern auch eine große leere Halle eines ehemaligen Auto-Hauses.

Den Lindenduft bemerkte man natürlich nur, wenn man nicht grad zur rush hour dort entlang ging. Dabei kam ich auf den Gedanken, eine kleine Rubrik **Aus der Buchholzer Mühle** in meinem Kulturbrief einzurichten: zu Begegnungen, die mir bei meinen Spaziergängen in unserem Ort kritisch auffallen. Denn an der einen oder anderen Stelle rieselt quasi „leise das Mehl durch die Löcher in den Mühlen-Säcken“. Oder vielleicht wiehert auch der Amtsschimmel und wir sollten mal nachfragen, warum sich nichts tut?



Es klappert die Buchholzer Mühle ... klipp klapp!

Die Mühlen in Buchholz mahlen langsam – wie vielerorts. Das ist sprichwörtlich gemeint, denn Mühlen gibt es von eigentlich mehreren ehemals vorhandenen keine mehr.

Die Krügersche Bock-Windmühle stand an der Pasewalker Straße, Ecke Eweststraße (1850-1955). Dort befindet sich heute ein florierender LIDL.

Die zweite Bock-Windmühle auf dem Mühlenberg am Friedhof brannte 1902 ab, die neu errichtete arbeitete bis 1927. Die dritte an der Blankenfelder Straße (s. historisches Foto aus den 90er Jahren von W. Weist) war keine Wind-Mühle mehr.

Die Buchholzer Mühlen Häckselbetriebe, mit moderner Technik ausgestattet, 1920 von Rafalski eröffnet, verwendeten Elektroenergie für den Antrieb ihrer Mühlen. Dieser Standort ist heute durch den Eigentümer baulich gesichert, aber bedarf einer neuen Nutzung.

Ich hätte da einen Vorschlag.

Vielleicht klappert die Mühle zwar dann nicht am rauschenden Bach wie im Volkslied (Text: Ernst Anschütz (1797-1855)). Aber von sich „reden“ machen könnte sie schon: Beispielsweise mit einem **Design-Salon für Auto-Designer**.
Erinnert sei an die grandiose Ausstellung der Ferrari-Modelle 1994 durch das Kunstgewerbemuseum in der Neuen Nationalgalerie.



Abbildung: Katalog L'idea Ferrari. Fabbri Editore, 1994

Ein **Künstler-Café** wäre auch nicht schlecht (Buchholz hat nicht mal ein Café!) oder, oder, oder ...



Beide Fotos: Wilfried Weist

Ich danke Wilfried Weist aus Französisch Buchholz für die Gabe seiner Fotos (insgesamt 9+1) bereits 2014 an die Ortschronik von Französisch Buchholz.

Seit 1830 war in Französisch Buchholz das Mühlenhandwerk bekannt. Mehr über die Geschichte der Mühlen und Mühlenwerke ist nachzulesen in:

Dieter Geisthardt, Geschichten aus Französisch Buchholz, Bd. 2., S. 65-56, (natürlich heißt die Straße nicht Blankenburger an der Ecke Schönhauser 125, sondern Blankenfelder).

Erhältlich bei com.com Werbung und Druck GmbH, Dr. Rolf Schneevoigt – oder ggf. in der Ortschronik

Denkmal-Spaziergang mit der Ortschronistin am Tag des Offenen Denkmals Samstag, dem 12.9. und Sonntag, den 13.9.2015

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich, bitte unter: info@hugenottenplatz-berlin.de

Treffpunkt: jeweils 11 Uhr,
Ecke Elfenallee/Parkstraße.
Jeweils 12.30 Uhr: Vortrag in
der Ortschronik.



© Anne Schäfer-Junker
Pfarrer-Hurtienne-Platz
Diese Hänge-Buche (*Fagus sylvatica Pendula*) wurde anlässlich der Jahrtausendwende von der Firma Märkisch Grün aus Melchow gespendet. NGA Pankow

Französisch Buchholz ist im Ortskern ein Denkmal per sé.

Der Denkmal-Spaziergang beginnt am ehem. **Lennèpark**, an der Ecke Elfenallee/Parkstraße. Er führt vorbei am Kinder- und Jugendhaus **OKTOPUS**, an der **ehemaligen Krankenanstalt** bis zum **Guyot-Haus** an der Hauptstr. 19. Dann weiter auf dem Dorfanger an der stark befahrenen B 109, über den **Pfarrer-Hurtienne-Platz** mit einem Blick in die **Dorfkirche** und zum **Kirchturm** mit der erst im vorigen Jahr denkmalgerecht erneuerten **Turmzier**.

Unsere Dorfkirche bildet den konzentrischen Punkt bei der Orts-Orientierung. Wenige Meter weiter nach Norden steht ein **originaler Kossäten-Hof**, von der Künstlergemeinschaft Kossätenhof e. V. in den 90er Jahren denkmalgerecht saniert. Hier erwartet uns die Künstlergemeinschaft zu einem kurzen Blick in den Kossäten-Hof. Nördlich angrenzend, stand am Ende des 18. Jahrhunderts das Sommerhaus des berühmten **Bildhauers Johann Gottfried Schadow**, das er mit seiner Familie 4 Jahre lang bewohnte. Leider gibt es die Gebäude nicht mehr, auch keine sichtbaren Spuren.

Danach beginnt der Vortrag für die angemeldeten Teilnehmer des Spazierganges zum Denkmalensemble Historischer Ortskern und Lennèpark in der Ortschronik. (Rückfragen: 0177-756 55 55)

RÜCKBLICK

Sommerkonzert in der Evangelischen Kirche, Sonntag, 28. Juni 2015, 19 Uhr



© Anne Schäfer-Junker

Auf dem Programm standen Werke von:

Wolfgang Amadeus Mozart (Messe in D-Dur)

Arvo Pärt
Peteris Vasks
Joseph Haydn und
John Rutter.

Es musizierten Mitglieder des Rundfunk-Sinfonieorchesters und der Staatskapelle Berlin und der Kirchenchor Französisch Buchholz. Die musikalische Leitung hatte Christoph D. Ostendorf.

Ein großartiger Abend: zum ersten Mal sang der Kirchenchor eine Messe von Mozart



© Anne Schäfer-Junker

RÜCKBLICK *Buchholzer Festtage* 5.6. bis 7.6.2015

Fotos von der Eröffnung



© Alle Fotos: Anne Schäfer-Junker



Gästeliste (in Auszügen):

Mitglieder des Vereins Buchholz meets Buchholz aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.
Berliner BürgerInnen, JournalistInnen, Berliner Politik und Verwaltung, Polizei: Frank Henkel, Matthias Köhne, Dr. Torsten Kühne, Christine Keil, Bernt Roder, Oliver Görtz, Rainer Michael Lehmann, Alexander Lubawinski.

Berliner Feuerwehr und Freiwillige Feuerwehr Buchholz: Jörn Müller, Lutz Großmann, Oliver Rathenow, Hardy Krüger, Jürgen Rennwanz, Norman Döring.

Kirchengemeinden: Martin und Petra König, Dr. Jürgen Kaiser, Manuela Michaelis, Kathrin Steffin, Peter Kressin, Thomas und Kristine Hardieck,

Bürgerverein Französisch Buchholz, Vorstand und Mitglieder (Gastgeber): Jens Tangenberg, Monika Tangenberg, Anne Schäfer-Junker/Ortschronistin, Lucas Koppehl, Regina Satzer, Dr. Wolfgang Lindner, Detlef und Renate Enneper, Dominik Schmidt, Gisela Wotschke, Rudi Beyer/SV Buchholz. Moderator des Historischen Umzuges: Uli Zelle.

Verein für Pankow: Thomas Brandt/Helmut Hampel/Hans Reichardt.

Manfred Kirchhof/Bürgerverein Dorf Rosenthal, André König/Freundeskreis der Chronik Pankow,

RÜCKBLICK

Die Buche wird gepflanzt - eine Tradition europaweit

Dieses Jahr an der Hauptstraße in Französisch Buchholz

Der Bürgerverein Französisch Buchholz e. V. und viele Gäste des europaweiten Vereins Buchholz meets Buchholz e. V. sowie Pfarrer Martin König und Pfarrer Dr. Jürgen Kaiser vollziehen den Akt.



© Foto: Anne Schäfer-Junker



© Foto: Anne Schäfer-Junker



© Foto: Anne Schäfer-Junker

RÜCKBLICK *Festgottesdienst open air*

Pfarrer Martin König, Pfarrerin Manuela Michaelis. Evangelische Kirchengemeinde Französisch Buchholz
Pfarrer Dr. Jürgen Kaiser. Französische Kirche zu Berlin
Kathrin Steffin. Treffpunkt Gemeinde



© Foto: Anne Schäfer-Junker



© Foto: Anne Schäfer-Junker



© Foto: Anne Schäfer-Junker



© Foto: Anne Schäfer-Junker



© Foto: Anne Schäfer-Junker



© Fotos: Petra König

RÜCKBLICK *Der historische Umzug am 7.6.2015*

© Alle Fotos: Anne Schäfer-Junker





© Foto: Christel Winkelmann



© Foto: Christel Winkelmann



© Alle Fotos: Anne Schäfer-Junker

Rückblick

Fest der Nachbarn 29.5.2015 | Sehen und Erleben – Grillen und Genießen.

Mit Bildhauerin Liz-Miells-Kratochwil aus Blankenfelde

das fest
der
nachbarn

Freitag, 29. Mai 2015,
15 – 18 Uhr

info@hugenottenplatz-berlin.de

Dieter Geisthardt-Archiv
Ortschronik von
Französisch Buchholz

In diesem Jahr feierten wir das europaweite Fest der Nachbarn von Ortschronik und Freiwilliger Feuerwehr Buchholz zum zweiten Mal mit im Verband für sozial-kulturelle Arbeit.

Unser Motto in Französisch Buchholz: **Sehen und Erleben – Grillen und Genießen.**

Bildhauerin Liz Miells-Kratochwil zeigte in einem Vortrag ihre Skulpturen und Zeichnungen. Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr grillten.

<http://das-fest-der-nachbarn.de/blog/2015/02/12/sehen-und-erleben-grillen-und-geniesen/>



Büchertisch



In der Ortschronik liegt auf Anfrage ein weiterer Buchschatz zur Einsicht bereit.

Familie Tangenberg überreichte der Ortschronistin am Anfang des Jahres das Buch **Königin Luise von Preußen Briefe und Aufzeichnungen 1786-1810**

Herzlichen Dank!

"FRAUENSACHE": Ausstellung ab 22.7. bis 22.11.2015 im Schloss Charlottenburg/Theaterbau.

Im Jahr 1415 kamen die Hohenzollern nach Brandenburg und Berlin. Für 500 Jahre bestimmten sie die Geschichte der Region, Deutschlands und Europas. Dabei spielten die Frauen der Dynastie eine wesentliche, bisher aber kaum beachtete Rolle.

Die Ausstellung FRAUENSACHE stellt deshalb erstmals die Bedeutung der Hohenzollerinnen – ihren Ehrgeiz, ihre Ziele, ihre Niederlagen und Erfolge – in den Mittelpunkt. Veranstaltungen finden auch in anderen Schlössern, so auch in Schloss Schönhausen, statt.

<http://www.spsg.de/aktuelles/ausstellung/frauensache/>

Entdeckung am Hugenottenplatz



<http://www.cafelilastern.de/bildergalerie/>

Am Hugenottenplatz 2 gibt es ein wunderschönes kleines Refugium für Eltern mit Kindern, Kinder mit Eltern, Großeltern und Enkel - für alle großen und kleinen Dichter, Bastler ...

lilastern

Inhaberin: Christina vom Hagen

Das Eltern-Kind-Café | LILASTERNS LÄDCHEN (wechselnde Öffnungszeiten!)

<http://www.cafelilastern.de/veranstaltungen>

Wer gießt die neue Buche in dieser Hitze? Braucht jemand Unterstützung oder gar eine Auskunft? Ein verabredeter Besuch in der Ortschronik kann da vielleicht helfen.

Bleiben Sie heiter, es grüßt Sie

Anne Schäfer-Junker

Ortschronistin von Französisch Buchholz

www.aujourd-hui.de
www.hugenottenplatz-berlin.de

[info\(at\)aujourd-hui.de](mailto:info(at)aujourd-hui.de)
[info\(at\)hugenottenplatz-berlin.de](mailto:info(at)hugenottenplatz-berlin.de)